

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Ortschaftsrat Holzweißig führte seine 2. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 02.09.2014, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Holzweißig, Rathausstraße 1, Rathaus, Großer Sitzungssaal, von 19:00 Uhr bis 20:40 Uhr, durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Hans-Jürgen Präßler

Mitglied

Tino Höbold
Dieter Brand
Uwe Denkewitz
Mario Fessel
Uwe Kröber
Annett Riede
Ines Stalinski

abwesend:

Mitglied

Axel Weberpals

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Dienstag, den 02.09.2014, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 24.07.2014	
4	Bericht des Ortsbürgermeisters zur Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit der Oberbürgermeisterin	
5	Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates	
6	Einwohnerfragestunde für die in der Ortschaft wohnenden Einwohner/innen der Stadt	
7	Informationen durch Stadträte	
8	Schließung des öffentlichen Teils	

<p>zu 1</p>	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Der <u>Ortsbürgermeister</u> eröffnet um 19.00 Uhr die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Es sind 8 Ortschaftsräte anwesend. Herr Weberpals ist entschuldigt.</p>	
<p>zu 2</p>	<p>Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Herr Präbler fragt, ob es Hinweise oder Änderungsvorschläge zur Tagesordnung (TO) gibt. Dies ist nicht der Fall.</p> <p>Der vorliegenden TO wird einstimmig zugestimmt.</p>	<p>Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 3</p>	<p>Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 24.07.2014</p> <p>Herr Präbler bittet um Korrektur bzw. Ergänzung wie folgt:</p> <p>Seite 1 – muss heißen: ...führte seine konstituierende oder 1. Sitzung am Seite 2 – fehlt in TOP 4 und 6: der Hinweis auf das Aktenkundigmachen der Verpflichtungen Seite 6 – <u>Defekte Treppe im Park</u> Herr Präbler gibt zu Protokoll, dass die Ausführungen zur Aussage der Verunfallten bezüglich des Inhaltes ihres Antwortschreibens von der OB in die Niederschrift einzufügen sind.</p> <p>Weitere Hinweise oder Ergänzungen gibt es nicht.</p> <p>Der Niederschrift wird unter Berücksichtigung der vorzunehmenden Korrektur und Ergänzungen einstimmig zugestimmt.</p>	<p>Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 4</p>	<p>Bericht des Ortsbürgermeisters zur Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit der Oberbürgermeisterin</p> <p>Aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen</p> <p>OB-Beratung 11.08.2014</p>	

Brauchtumsmittel-Richtlinie

(Gegenüberstellung der z. Z. gültigen Richtlinie mit dem neuen Entwurf wurde

vor Beginn der ORS an die Ortschaftsräte ausgereicht)

- Richtlinie wird neu erarbeitet
- Hinweis auf die anstehende Entscheidung, die Zuwendung für die Sportler-
euerung künftig aus dem Fonds der Brauchtumsmittel zu finanzieren und die
damit verbundene Verringerung der Brauchtumsmittel für die einzelnen
Ortschaften

Herr Präbeler erklärt, dass er persönlich diese Lösung nicht für richtig hält,
weil

die Unterstützung der Vereine aus dem Fonds ohnehin nicht üppig ist und
die

Vereine auf diese dringend angewiesen sind.

Ehrenkodex

(wurde vor Beginn der heutigen Ortschaftsratssitzung an die Ortschaftsräte
verteilt)

- Nach der Diskussion kommt der Ortschaftsrat Holzweißig zu dem Schluss,
dies nicht zu unterschreiben, u. a. weil bereits zur konstituierenden Sitzung
eine Verpflichtung erfolgt ist.

Friedhofsverwaltung/Friedhofssatzung

- Beratung und Beschlussfassung der Satzung erfolgt in den entsprechenden
Gremien

- Inkrafttreten voraussichtlich ab 01.07.2015

- Friedhofsverwaltung neben dem OT Wolfen ab 01.01.2015 auch wieder im
OT

Bitterfeld

Wildschweinproblematik

- ehrenamtlicher Stadtjäger ist berechtigt, Wildschweine in der Stadt
abzuschießen

- akute „Schweineplage“ in der Gartensparte „Sonnenrose“ – Info an den
Jäger

erfolgt durch Herrn Präbeler

OB-Beratung 01.09.2014

Haushalt

- Bestätigung der Kommunalaufsicht des Landkreises liegt vor

Friedhofssatzung

- wurde nochmals angesprochen

Bericht des Ortsbürgermeisters

Auswertung Einbruch in der Grundschule sowie Brand im Keller

(Werkenraum)

Aktuell erfolgt die Prüfung der kostengünstigsten Variante der Aufschaltung
der

Brandmeldeanlage

- a) zur Leitstelle oder

b) zum Sicherheitsdienst.

Frau Riede nimmt Bezug auf den baldigen Schulbeginn und fragt, ob die Malerarbeiten nach dem Brand in der Grundschule begonnen haben. Des Weiteren möchte sie wissen, wie hoch der Schaden geschätzt wird. Der Ortsbürgermeister berichtet, dass die Kellerräume gereinigt und wieder frei von Gerüchen sind. Inwieweit speziell der Werkenraum zum Schulbeginn wieder genutzt werden kann und wie hoch die Kosten sind, wird er in Erfahrung bringen.

Herr Präbeler teilt mit, dass das Schulhaus selbst hinsichtlich des Brandes im Keller unversehrt geblieben ist, so dass der Schulbeginn normal anlaufen kann und auch die Einschulung wie geplant stattfinden wird.

Rathaus-Uhr

Der Ortsbürgermeister macht die freudige Mitteilung, dass die Funktionstüchtigkeit der Rathaus-Uhr wieder hergestellt ist. Er fügt hinzu, dass der für die Reparatur geschätzte finanzielle Rahmen eingehalten wurde.

Durchführung einer Befahrung im OT Holzweißig

im Beisein des: Herrn Arning, Fachbereichsleiter (FBL) Bauwesen
 Herrn Heinrich, Mitarbeiter Sachbereich (SB)
 Tiefbau
 2 Mitarbeitern des SB Grünflächen

Reparatur der Park-Treppe, welche zur Kita führt

Auf die Information Herrn Präblers, dass eine Ausschreibung veranlasst wurde, regt Herr Kröber an, die Reparaturarbeiten bis zur Kirmes, d. h. bis spätestens 10.10.2014, abzuschließen.

Der Ortsbürgermeister weist darauf hin, dass im Bereich der Treppe stehende Tannen entfernt werden, um das Gesamtbild in diesem Bereich zu verbessern.

Gleichzeitig informiert er darüber, dass die Weide am Springbrunnen im Rahmen der Gefahrenabwehr gefällt werden musste. Stumpf und Wurzeln werden noch beseitigt.

Treppe am ehemaligen Rodelhang

Herr Präbeler gibt den Hinweis auf marode Schwellen, welche dieser Treppe einst als Stufen dienten und nun eine Gefahr darstellen.

In der anschließenden Diskussion sprechen sich die Ortschaftsräte dafür aus, dass aufgrund der Unfallgefahr die Stufen zurückgebaut und nicht wieder erneuert werden sollten. Seitens der Ortschaftsräte wird positiv eingeschätzt, dass die Kinder damit einen Rodelhang erhalten.

Der Ortsbürgermeister merkt in diesem Zusammenhang an, dass auch der in diesem Bereich befindliche ungenutzte Mast mit zugehörigem Kabel zurückgebaut werden sollte.

Straßenschäden

Bei der Befahrung der Straßen im Ort wurden u. a. auch die in der Einwohnerfragestunde der ORS vom 24.07.2014 benannten Stellen in der Schul- und Hinteren Dorfstraße in Augenschein genommen. Herr Präbeler informiert, dass die Ausbesserung noch in diesem Jahr erfolgen soll und

bittet die Ortschaftsräte darum, die Beseitigung der Schäden im Auge zu behalten. Herr Fessel fragt, ob es ein Protokoll zur Befahrung der Straßen geben wird. Der Ortsbürgermeister bejaht dies und weist auf gravierende Schäden auch in anderen als den bisher genannten Straßen des Ortsteiles hin. Abschließend teilt er mit, dass die im Protokoll aufgenommenen Straßen, Wege und Plätze des Stadtgebietes in absehbarer Zeit sukzessive durch die „Bitumenbrigade“ saniert werden.

Ordnung und Sauberkeit

Die Sauberkeit in der Helenenstraße, konkret die fehlende Pflege des Begleitgrüns, wurde durch einen Bürger bemängelt. Der Ortsbürgermeister berichtet, dass dem an benannter Stelle durch den Einsatz der 5 Bürgerarbeiter abgeholfen werden konnte. Momentan werden im Ort die Grünflächen in Richtung NP-Einkaufszentrum bearbeitet, so Herr Präbler. Er lobt die ordentliche Ausführung der Arbeiten der Bürgerarbeiter. Gleichzeitig appelliert er jedoch an alle Einwohner, in ihrem Umfeld vielleicht auch einmal selbst Hand anzulegen und damit einen Beitrag für ein lebenswertes Wohnumfeld zu leisten.

Müllablagerungen

Gespräche mit dem FBL Bauwesen, Herrn Arning, und dem SBL Öffentliche

Anlagen, Herrn Schulze, ergaben, dass die Stadtverwaltung zwar Handlungsbedarf sieht, jedoch nicht befugt ist einzugreifen:

- a) Gartenstraße 7a und 7b – Privatbereich, alleinige Entscheidungsbefugnis des Eigentümers
- b) Gelände ehemals Rheinwald GmbH, Verantwortungsbereich des Landkreises Anhalt-Bitterfeld.

In diese Zusammenhang benennt Herr Präbler weitere Beispiele wilder Müllablagerungen auf privaten Grundstücken, bei denen der Stadtverwaltung „die Hände gebunden sind“.

Wildwuchs

Ein Bürger aus der Petersrodaer Straße berichtete über Probleme mit Wildschweinen, die durch heruntergefallene Früchte vom dort befindlichen Wildwuchs immer wieder angelockt wurden und dabei den gesamten Hang niedergetreten hatten. In diesem Zusammenhang informiert Herr Präbler die Ortschaftsräte u. a. darüber, dass Wildwuchs ab 01.10.2014 genehmigungsfrei beseitigt werden kann.

Treppe am Einkaufszentrum Holzweißig

Der Ortsbürgermeister gibt zu Protokoll, dass die Stufen der Treppe, welche vom Einkaufszentrum hinauf zur Straße des Friedens sowie auf der anderen Straßenseite wieder hinab führt, durch starken Streusalzeinsatz beschädigt sind und im Reparaturplan mit aufgenommen werden müssen.

	<p><u>Bolzplatz</u> Herr Präbller informiert, dass mit dem Geschäftsbereichsleiter (GBL) Haupt- und Sozialverwaltung, Herrn Teichmann, dem SBL Öffentliche Anlagen, Herrn Schulze, und den Jugendlichen im Beisein von Ortschaftsrat Kröber nochmals eine Vorortbegehung auf dem Sportplatz sowie auf dem Gelände der ehemali- gen Ziegelei stattgefunden hat. Er berichtet, dass der Vorstand des Sportvereins die Möglichkeit signalisierte, den Hartplatz als Bolzplatz zu nutzen. Positiv schätzt der Ortsbürgermeister ein, dass auf dem Hartplatz bereits die Bedingungen für einen Bolzplatz gegeben sind. Er bemerkt, dass auch das Einverständnis des Herrn Teichmann, GBL Haupt- und Sozialverwaltung, vorliegt. Des Weiteren informiert Herr Präbller den Ortschaftsrat, dass er den GBL Haupt- und Sozialverwaltung damit beauftragt hat, alle Maßnahmen einzuleiten, die dafür notwendig sind, dass auf diesem Platz gebolzt werden kann.</p> <p><u>Ortschaftsrat Kröber</u> merkt an, dass möglicherweise geeignete Tore beschafft werden müssten, sollte der Sportverein auf die in seinem Eigentum befindlichen Tore bestehen. Er geht jedoch davon aus, dass auch das zu schaffen sein sollte.</p> <p><u>Ortschaftsrat Fessel</u> hinterfragt, ob es feste Zeiten geben wird, zu denen dort gebolzt werden kann. Nachdem der Ortsbürgermeister dies bestätigt, bezweifelt Herr Fessel, dass dies das ist, was die Kinder wollen. Er gibt zu bedenken, dass Kinder und Jugendliche spontan Fußball spielen wollen. In der sich anschließenden Diskussion ergeben sich organisatorische Fragen, wie z. B.: Wer schließt den Platz auf und wieder ab? Wer ist verantwortlich in der Zeit, in der dort gebolzt wird? Wer kontrolliert nach der Nutzung des Platzes, ob etwas kaputt gegangen ist? Es wird Übereinstimmung darin erzielt,</p> <ul style="list-style-type: none">a) die Thematik nochmals innerhalb des Ortschaftsrates zu beraten, sobald das Schreiben des Herrn Teichmann vorliegt sowieb) zu einer der darauf folgenden Ortschaftsratssitzungen den Geschäftsbereichsleiter Haupt- und Sozialverwaltung sowie die Jugendlichen bezüglich des Gesamtkonzepts einzuladen.	
zu 5	Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates <u>Ortschaftsrätin Riede</u> fragt, warum auf dem Bolzplatz im Hort die Tore abgebaut worden sind und die Fläche des Bolzplatzes eingezäunt ist. Herr Präbller wird die Gründe in Erfahrung bringen.	

Frau Riede ist der Meinung, dass die genehmigungsfreie Beseitigung von Wildwuchs, wenn Gefahr in Verzug ist, nicht erst ab 01.10. erlaubt sein sollte.

Der Ortsbürgermeister erklärt, dass bei Gefahr in Verzug Wildwuchs sofort genehmigungsfrei entfernt werden kann, im Normalfall wie vorab informiert ab 1. Oktober.

Ortschaftsrätin Stalinski interessiert, wie es mit der Pflege der öffentlichen Grünflächen weitergeht, wenn die Bürgerarbeiter einmal nicht mehr zur Verfügung stehen.

Der Ortsbürgermeister informiert, dass es ab 2015 keine Bürgerarbeiter mehr geben wird. Er teilt mit, dass die Oberbürgermeisterin jedoch in Aussicht gestellt hat, bei der Agentur für Arbeit wieder Unterstützung zu beantragen.

Ortschaftsrat Brand gibt den Hinweis, dass sich der Zustand der Treppe Glück-

Auf-Straße, zwischen Park und Schule, zusehends verschlechtert und die Palisaden beginnen wegzukippen.

Der Ortsbürgermeister sichert zu, sich vom Zustand der Treppe ein Bild zu machen und den Hinweis entsprechend weiterzuleiten.

Ortschaftsrat Kröber fragt, was aktuell am Rathausgebäude passiert.

Dazu führt Herr Präbler aus, dass lt. Aussage der Verwaltung die Trittstufen am Haupteingang mit einer Granulat-Beschichtung versehen wurden, um die Rutschgefahr zu bannen. Ebenso soll auch mit den Stufen des Nebeneinganges

verfahren werden, sobald der Haupteingang wieder begehbar ist.

Herr Kröber ruft in Erinnerung, dass es u. a. hinsichtlich der Aktion Baumfällung in der Schulstraße noch ein Protokoll des Herrn Arning vom 09.10.2012 bzw. 14.01.2013 (Zwischenauswertung) gibt. Er teilt mit, dass ein

Teil davon, die Pflasterung des Weges zum Friedhof, realisiert worden ist.

Ortschaftsrat Kröber fährt fort, dass er nun von einem Bürger den Hinweis erhalten hat, dass noch schottermäßig Ausgleich zu den Häusern gesucht werden muss, da das Wasser dort in Richtung der Häuser läuft. Er erwähnt, dass es darüber auch eine Protokoll-Festlegung gibt und regt an, im Zuge der Reparatur der Schulstraße, dieses Problem noch einmal aufzunehmen.

Brauchtumsmittel

Ortschaftsrat Fessel erklärt, dass er schon einige Tage vorher im Besitz der „Gegenüberstellung der zur Zeit gültigen Richtlinie mit dem neuen Entwurf“ war und fasst zusammen, dass der Heimatverein größtenteils damit leben kann. Er macht jedoch darauf aufmerksam, dass im neuen Entwurf Änderungen enthalten sind, die z. T. dem widersprechen, was der Ortschaftsrat einmal beschlossen hat.

Herr Fessel informiert die neuen Ortschaftsräte über den Beschluss des

Ortschaftsrates bei der letzten Vergabe der Brauchtumsmittel, wonach die übrig

gebliebenen Brauchtumsmittel am Ende eines Jahres in Verwahrung des

Heimatvereins Holzweißig genommen werden zwecks Ansparung auf einem

eigens dafür eingerichteten Konto für eine größere Anschaffung – z. B. für ein

großes Festzelt. Er weist darauf hin, dass dieser Beschluss mit den Bestimmungen der neuen Richtlinie zu Anschaffungs- und

Investitionskosten

im Gegensatz stehen könnte und versichert, dies bei der Verwaltung nochmals anzusprechen.

Herr Kröber sagt, dass es so gewesen ist, dass eigentlich der Ortschaftsrat,

„sprich“ die Stadt, im Endeffekt, der Käufer ist und der Verein, in dem Fall bis

jetzt ja der Feuerwehrverein, beauftragt ist, dieses Zelt zu verwalten.

Ortschaftsrat Fessel wirft ein, dass der Käufer der Heimatverein gewesen wäre,

worauf Ortschaftsrat Kröber bestätigt, dass es nach der jetzigen Maßgabe der

Rücklagen so wäre. Daran anknüpfend sagt Herr Kröber, dass er schon

verankert haben möchte:

- a) es wird für die Gemeinschaft an einen Verein gegeben oder
- b) den Weg wie bisher gehen, dass der OR berechtigt ist rückzulegen. Er merkt an, dass in dem Fall der Weg etwas anders gegangen werden müsste.

Zusammenfassend hebt Ortschaftsrat Kröber nochmals hervor, dass größere Investitionen machbar sein müssen – ob über den Ortschaftsrat oder über den Verein –. Der Ortschaftsrat erklärt einvernehmlich, dass „bis 150,00 € Einzelkosten“ für die Anschaffung von Ausrüstungs- und Ausstattungsgegenständen zu niedrig sind.

Herr Fessel führt aus, dass Lebensmittel und Getränke nicht zuwendungsfähig

sind. Er plädiert jedoch dafür, als Ausnahme u. a. auch Frauentagsfeiern anzu-

erkennen, was Herr Kröber noch um Kindertagsfeiern ergänzt. In diesem Zusammenhang informiert Herr Kröber, dass Kosten für alkoholische Getränke generell nicht erstattet werden.

Zum Thema Gastgeschenke schlägt Herr Fessel vor, in Ausnahmefällen u. a. Frauentagsfeiern zu berücksichtigen. Der Ortsbürgermeister verweist diesbezüglich auch auf Besuche bei Städtepartnern.

Ortschaftsrat Kröber merkt kritisch an, dass im Entwurf der neuen Richtlinie Seite 4 im 1. Absatz, das Wort „Ortschaftsrat“ weggelassen wurde. Er fragt: „Wer ist denn derjenige, der in begründeten Einzelfällen entscheidet, ob von der Regelförderung abgewichen werden kann?“

Es besteht Übereinstimmung des Ortschaftsrates darin, dass das Wort „Ortschaftsrat“ wieder analog der vorherigen Fassung eingefügt werden sollte.

Herr Kröber macht darauf aufmerksam, dass auf Seite 5 unter Punkt 1.4 der letzte Absatz in dieser Ausführungsrichtlinie gestrichen werden kann, da dessen Inhalt bereits im Landesgesetz festgeschrieben ist.

Herr Fessel gibt zu bedenken, dass sich bei der Planung nicht immer vermeiden lasse, dass am Ende Mittel nicht in vollem Umfang benötigt werden und deshalb auf Seite 5, Punkt 1.5, vorletzter Absatz, eingesparte Mittel übertragbar sein sollten.

Weitere Hinweise und Anfragen

Herr Denkwitz macht auf starke Schäden am Radweg Glück-Auf-Straße gegenüber dem Ärztehaus aufmerksam.

Zur bereits angesprochenen Problematik Schulstraße teilt er mit, dass es jetzt erst einmal darauf ankomme, die Gefahrenstellen vor dem Winter zu beseitigen.

Er fügt an, dass die Bauverwaltung signalisiert hat, einen Ausbau dieser Straße später einmal eventuell über das Dorferneuerungsprogramm zu realisieren.

Herr Präbler weist an dieser Stelle auf eine geplante Befahrung hin, an der auch die Presse teilnehmen wird.

Der Ortsbürgermeister informiert die Mitglieder über das bisherige Gespräch mit der Presse und über den Ablauf der geplanten Ortsbefahrung.

Anknüpfend an die Aussage von Ortschaftsrat Denkewitz bestätigt er, dass der grundsätzliche Ausbau einer Straße künftig nur noch über das Dorferneuerungsprogramm realisierbar sein wird. Herr Präbler appelliert an die Ortschaftsräte, wenn es soweit ist, darauf zu achten, dass die Maßnahmen eingebracht und realisiert werden.

Herr Denkewitz geht auf die Müllablagerungen auf dem ehemaligen Gelände der Firma Rheinwald (Scholz Bau) ein und berichtet, dass er auf seine Anfrage die Information erhalten hat, dass die Stadtverwaltung hierfür nicht zuständig und dies eine Angelegenheit des Landkreises ist.

Herrn Kröber interessiert, inwiefern dieses Gelände jetzt mit eingezäunt wird.

Er führt aus, dass der Abriss der ehemaligen Umformstation nicht gesichert und diese nicht mit verkauft worden ist. Ortschaftsrat Kröber sagt, dass eine „Dreckecke“, die der Ortschaftsrat mit dem Bebauungsplan beabsichtigte loszuwerden, bestehen bleibt. Um der Vermüllung auf vorgenanntem Gelände

vorzubauen beschäftigt ihn die Frage: „Wird die Straße (links) zukünftig fest abgeschnitten und kommt die Umzäunung des Photovoltaik-Geländes da mit rein, so dass keiner mit dem Auto dort hinter fahren könnte, um Müll abzukip-

pen? Oder wird die Umzäunung so gebaut, dass sie parallel zu dieser Straße geht und man nach wie vor zu dem Gelände nach hinten fahren kann?“

Der Ortsbürgermeister spricht zu den diesbezüglichen Plänen mit Herrn Hermann, GBL Stadtentwicklung und Bauwesen.

Herr Kröber kündigt an, die Problematik „Scholz Bau“ zum Umweltdezernenten des Landkreises Anhalt-Bitterfeld, Dr. Walkow, mitzunehmen.

zu 6	<p>Einwohnerfragestunde für die in der Ortschaft wohnenden Einwohner/innen der Stadt</p> <p>Der Ortsbürgermeister zitiert obligatorisch den § 13 der Hauptsatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen und eröffnet die Einwohnerfragestunde.</p> <p><u>Herr Böttcher</u>, wohnhaft in Holzweißig, Karl-Liebknecht-Straße 28a, bezieht sich auf die im Amtsblatt der Stadt Bitterfeld-Wolfen veröffentlichte Hauptsatzung und verweist auf § 9 (2). Er schildert, dass Ortschaftsrat Kröber in seinem Auftrag eine Anfrage an die Oberbürgermeisterin gestellt hat, welche bis heute noch nicht beantwortet wurde.</p> <p>Herr Präbler bittet Herrn Böttcher, seine Anfragen künftig nicht über Dritte, sondern direkt an die Oberbürgermeisterin zu richten oder aber zur Bürgerfragestunde des Ortschaftsrates zu stellen, in der er die Frage aufnehmen würde.</p> <p>Auf die Hinterfragung des Problems durch Herrn Präbler sagt <u>Herr Böttcher</u>, dass der Stadt-/Ortschaftsrat festgelegt hatte, dass jemand, der z. B. eine Rüstung auf der Straße aufstellen will, bei der Stadt dafür einen entsprechenden Antrag stellen muss. Er berichtet, dass er dem nachgekommen ist und für die Genehmigung des Antrages auf Sondernutzung im öffentlichen Verkehrsraum zwecks Aufstellung eines Gerüsts an die Stadt Bitterfeld-Wolfen Gebühren entrichtet hat. Dieser Antrag, so Herr Böttcher, wurde alsdann von der Stadtverwaltung an die Landkreisverwaltung Anhalt-Bitterfeld weitergeleitet, welche ebenfalls eine Genehmigung erteilte, wofür er nochmals eine Gebührenrechnung erhielt. Herrn Böttcher ist das unverständlich.</p> <p><u>Herr Fessel</u> gibt zu bedenken, dass verkehrsrechtliche Anordnungen s. E. immer vom Landkreis kommen. Er ist der Meinung, dass es nicht in Ordnung ist, wenn dafür zwei mal bezahlt werden sollte.</p> <p><u>Ortschaftsrat Kröber</u> führt aus, dass er die Anfrage zur Stadtratssitzung an Frau Wust gestellt hatte. Daraufhin hatte die Oberbürgermeisterin darum gebeten, dem Bürger direkt antworten zu können. Die dafür benötigten Daten wurden ihr zur Kenntnis gegeben. Herr Kröber erklärt, dass er bereits beabsichtigt hatte,</p>	

	<p>zur morgigen Stadtratssitzung zur Protokollkontrolle diese noch nicht beantwortete Frage anzusprechen. Der <u>Ortsbürgermeister</u> sagt, dass er die diesbezügliche Regelung bei Frau Wust hinterfragen und Herrn Böttcher eine Antwort zukommen lassen wird.</p> <p>Da es keine weiteren Anfragen oder Hinweise gibt, schließt Herr Präbler die Einwohnerfragestunde.</p>	
zu 7	Informationen durch Stadträte Es liegen keine weiteren Informationen der Stadträte vor.	
zu 8	Schließung des öffentlichen Teils Der Ortsbürgermeister schließt um 20.30 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung und lässt die Nichtöffentlichkeit herstellen.	

gez.
Hans-Jürgen Präbler
Ortsbürgermeister

gez.
Bianka Erling
Protokollantin